

Protokoll

Mitgliederversammlung am 06. März 2013 im Stadthotel Oldenburg, Hauptstr. 36

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.45 Uhr

Tagesordnung

lt. Einladung vom 12. Februar 2013

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Gastvortrag: „Vorbeugender Brandschutz im Haushalt“
Ref.: Michael Wieker, Brandschutzprüfer, Feuerwehr der Stadt Oldenburg
mit anschließender Diskussion
3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht / Prüfungsbericht
5. Niederschrift der Mitgliederversammlung 2012
6. Aussprache und Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen zum Vorstand (Abwahl und Neuwahl)
Erster Vorsitzender / Erste Vorsitzende / Beisitzer
8. Anträge / Verschiedenes

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Hans-Günther Zemke, Ehrenvorsitzender, begrüßt namens und im Auftrage des anwesenden Vorstandes die erschienenen Mitglieder sowie den Vortragsreferenten Michael Wieker von der Stadtoldenburger Feuerwehr. Er eröffnet die Versammlung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend wird er auf ausdrückliches Bitten des Vorstandes und Befragen der Mitglieder einstimmig zum Versammlungsleiter bestimmt, womit er sich bereit erklärt.

2. Gastvortrag: „Vorbeugender Brandschutz im Haushalt“

Feuerwehr-Einsatzleiter Michael Wieker informierte mit einem Beamer-Vortrag über vorbeugenden Brandschutz im Haushalt. Die Niedersächsische Bauordnung (§ 44 Abs. 5) bestimmt seit November 2012, dass spätestens ab 31. 12. 2015 Schlafräume, Kinderzimmer sowie dazugehörige Flure jeweils einen „Rauchwarnmelder“ haben müssen. Brandrauch muss dadurch frühzeitig erkannt und gemeldet werden. Verantwortlich für den Betrieb der Rauchwarnmelder sind Mieter bzw. Pächter. Und ohnehin Eigentümer, sofern sie diese Verpflichtung selbst übernehmen. Zu Bemerkungen von Bewohnern „Ich bin doch vorsichtig, mir kann nichts passieren“ oder „Ich bemerke Feuer doch früh genug“ liegt folgende gerichtliche Stellungnahme vor: „ Der Umstand, dass in vielen Gebäuden jahrzehntelang kein Brand ausgebrochen ist, beweist nicht, dass insofern keine Gefahr besteht, sondern stellt für die Betroffenen lediglich einen Glücksfall dar, mit dessen Ende jederzeit gerechnet werden muss“ (OVG Lüneburg, AZ: I A 94/74, BRS 30, Nr. 163).

Nach Auskunft der Feuerwehr sind Brandursachen an Schadenfeuern zu 34 Prozent „Elektrizität“ und 16 Prozent „Fehlverhalten“, außerdem Überhitzung, gefährliche Arbeiten, Explosionen, offene Feuer sowie Selbstentzündung. Michael Wieker erwähnte dazu potentielle Brandgefahren bei der Benutzung elektrischer Geräte und „demonstrierte“ mit einem aufklärenden Video die große Gefährlichkeit eines Zimmerbrandes.

In der Diskussion zur Frage „Was kann Ich tun?“ referierte der berufserfahrene Referent: Elektrische Geräte bestimmungsgemäß handhaben, auf deren Lebensdauer achten und schad- und fehlerhafte Geräte nicht mehr verwenden. Den Netz-stecker ziehen, wenn Geräte nicht länger gebraucht werden. Ansonsten auf die Gerätequalität achten.

Ebenso klärte der Vortrag über verschiedene „Löschgeräte“ auf und darüber, dass „Feuerlöscher“ ein zehnmal besseres Löschvermögen haben als „Löschspray“. Haushalte - Eigentümer und Mieter - sollten nur Qualitäts-Rauchmelder mit dem CE-Zeichen und Prüfnummer mit „EN 14604“-Angabe einsetzen.

Außerdem gab der Vortragende einige „Empfehlungen im Brandfall“ mit nach Hause: // Ruhe bewahren! // Feuerwehr verständigen Tel. 112 // Löschversuche unternehmen – Eigengefährdung berücksichtigen // Mitbewohner warnen: Menschenrettung geht vor Brandbekämpfung // Bei der Flucht unterstützen // Brandraumtüren verschließen // Feuerwehr (am Haus bzw. an der Straße) einweisen // Wenn möglich: Persönliche Unterlagen „retten“.

3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Der Versammlungsleiter gibt die Mitteilung des nicht erschienenen Ersten Vorsitzenden Nils Krummacker vom 27. Februar 2013 bekannt (Anlage).

Die Versammlung nimmt zustimmend Kenntnis.

Ferner verweist er auf die Amtszeiten der weiteren gewählten Vorstandsmitglieder (Anlage).

Der seit Juni 2012 von seinem Amt offiziell einstweilen entbunden gewesene Erste Vorsitzende wurde satzungsgemäß durch zwei Vorstandsmitglieder (Schriftführer und Schatzmeister) vertreten. Alle weiteren Vorstandsmitglieder waren mit tätig; der Ehrenvorsitzende hat ebenfalls für Vorstandsarbeiten aktiv mit zur Verfügung gestanden

Der Versammlungsleiter verweist auf umfangreiche Vereinstätigkeiten und erläutert verschiedene Veranstaltungen und Maßnahmen. (Anlage). Die Versammlung nimmt zustimmend Kenntnis. Außerdem berichtet Harald Götting über Aufgaben und laufende Arbeiten der AStOB.

Die Versammlung nimmt Kenntnis.

4. Kassenbericht / Prüfungsbericht

Schatzmeister Werner Renken erstattet den Kassenbericht für das Jahr 2012 und erläutert die Einnahmen und Ausgaben. Aufgrund des ausgewiesenen Buch- und Kassenbestandes befindet sich der Bürgerverein nach wie vor in sehr geordneten finanziellen Verhältnissen. Dies ergibt sich zudem aus der mit vorgetragenen „Finanziellen Entwicklung“ der Jahre 2002 bis 2012. / Anlage.

Klaus Magnus und Helmut Wenke legen einen Bericht der Kassenprüfer vom 02. Februar 2013 vor und empfehlen per Beschlussvorschlag, dem Vorstand und dem Schatzmeister Entlastung zu erteilen. / Anlage

5. Niederschrift der Mitgliederversammlung 2012

Schriftführer Rainer Zemke verliest das gesamte Protokoll der Mitgliederversammlung am 22. März 2012 im Saal des Stadthotels Oldenburg. Die heutige Mitgliederversammlung genehmigt das Protokoll einstimmig; bei der Enthaltung von anwesenden Vorstandsmitgliedern.

6. Aussprache und Entlastung des Vorstandes

Am 27. Februar 2012 hat der Erste Vorsitzende Nils Krummacker die Mitgliederversammlung gebeten, ihn offiziell von seiner Position als Vorsitzenden zu entbinden. Er muss seine Tätigkeit aus persönlichen, beruflichen und gesundheitlichen Gründen einstellen. Wie vom Vorstand vorgeschlagen, entspricht die Mitgliederversammlung per entsprechendem Beschluss dieser Bitte einstimmig. Nach Aussprache zur gemeinnützigen Tätigkeit des Bürgervereins wird dem Vorstand von der Mitgliederversammlung einstimmig Entlastung erteilt.

**7. Wahlen zum Vorstand (Abwahl und Neuwahl)
Erster Vorsitzender / Erste Vorsitzende / Beisitzer**

Im Hinblick auf die bekannt gegebene Mitteilung vom 27. Februar 2012 entfällt hier der Punkt „Abwahl“. / Anlage.

Der Vorstand empfiehlt der Mitgliederversammlung, die bisherige Beisitzerin, Frau Petra Averbek, geb. 22. Januar 1959, mit sofortigem Antritt zur Ersten Vorsitzenden zu wählen.

Es ergeht ein entsprechender Beschluss durch einstimmiges Votum der Mitglieder-versammlung, zumal ein weiterer Personalvorschlag nicht gemacht wird und nicht zur Abstimmung steht.

Petra Averbek nimmt die Wahl an, dankt für das entgegen gebrachte Vertrauen und bittet um viel und vertrauensvolle Mitarbeit im Vorstand sowie im aktiven Bürgerverein. Eine Beisitzer/in-Wahl findet hier heute nicht statt, ein konkreter Personal- Vorschlag steht hier weder zur Debatte, noch zur Abstimmung.

Die neu gewählte Erste Vorsitzende dankt Hans-.Günther Zemke für seine außerordentlichen Tätigkeiten im Vorstand und in dieser Mitgliederversammlung und übernimmt jetzt die Moderation des TOP 8.

8. Anträge / Verschiedenes

Von Mitgliedern wurden Anträge zum Themenkomplex „Bahnanbindung zum „Jade-Weser-Port“ Wilhelmshaven, zu diesbezüglichen Stellungnahmen des hiesigen Vorstandes, der Arbeitsgemeinschaft Stadtoldenburger Bürgervereine (AStOB) und im Hinblick auf Satzungsregelungen in Eversten vorgelegt.

Der Vorstand hat diese Anträge am 27. Februar 2013 vorberaten und nimmt in dieser Mitgliederversammlung dazu Stellung. (Anlagen).

Mit den Themen „Bahnanbindung“ zum Jade-Weser-Port und „Stepp 2025“ soll sich im Bürgerverein Eversten die Projektgruppe „Stadtentwicklung und kommunale Maßnahmen“ baldmöglich weiter befassen und eine Podiumsdiskussion mit Sachverständigen durchführen. Zur Mitarbeit in dieser Projektgruppe können sich interessierte Mitglieder beim Vorstand anmelden. Der Vorstand wird sich außerdem mit den Anträgen beschäftigen, über die hier nach Aussprache und vor der in Aussicht genommenen „Podiumsdiskussion“ noch keine Beschlüsse gefasst werden. Ein anderslautender Verfahrensweg wird von der Mitgliederversammlung nicht vorgeschlagen.

- a) Bürgervereins-Aktion „Oldenburg räumt auf“:
An der diesjährigen Aktion wird die Projektgruppe des Bürgervereins Eversten (Orga.: Rainer Zemke und Heinz Tenfelde) wieder teilnehmen. Um Unterstützung werden die Mitglieder gebeten.
- b) Vorgartenbesichtigungen 2013:
Vorsitzende Petra Awerbeck wird mit der Projektgruppe (Bernhard Hoffmann, Christa und Horst Witte sowie Arno Zech) die üblichen Besichtigungen mit Bewertungen sowie den Abschluss mit den Preisvergaben und Ehrungen wieder vorbereiten und durchführen. Um Unterstützung werden die Mitglieder gebeten.
- c) Für den TUS Eversten dankt Arno Zech dem Bürgerverein für eine Spende. Die Versammlung nimmt Kenntnis.
- d) Der OOWV will zum Problem „Abwasser“ weiter öffentlich aufklären. Bürgervereinsmitglied Heinz Tenfelde berichtet hierüber, er regt ein diesbezügliches „Eversten-Gespräch“ beim Bürgerverein an. Die Versammlung nimmt zustimmend Kenntnis.

Petra Awerbeck
Erste Vorsitzende

Rainer Zemke
Schriftführer

Hans-Günther Zemke
Versammlungsleiter
m.d.W.d.G.b.

Anlagen